

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1996/97

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Neben dem stetigen Fortgang der langfristigen Arbeiten brachte das abgelaufene Jahr den Monumenta Germaniae Historica eine Reihe von besonderen Ereignissen.

Am 28. und 29. Juni 1996, eine Woche nach dem 70. Geburtstag des früheren Präsidenten Horst Fuhrmann und ihm zu Ehren, traf sich die Zentralkommission im Gebäude des Historischen Kollegs in München außerhalb des üblichen Rhythmus ihrer Plenarversammlungen zu einem wissenschaftlichen Kolloquium, das unter dem Rahmenthema „Mittelalterliche Texte. Überlieferung – Befunde – Deutungen“ Gelegenheit gab, untereinander sowie mit den Mitarbeitern des Instituts und geladenen Gästen zehn Referate über verschiedene Aspekte unserer gemeinsamen Aufgabe zu erörtern. Die meisten Beiträge sind – teilweise in erweiterter Gestalt – Ende 1996 als Band 42 der MGH Schriften erschienen.

Während des 41. Deutschen Historikertages, der vom 17. bis 20. September 1996 in München stattfand, wurde in den Räumen des Instituts eine gut besuchte Ausstellung „Zur Geschichte und Arbeit der Monumenta Germaniae Historica“ gezeigt, wozu ein kleiner, von Dr. A. Gawlik redigierter Katalog erschien, an dessen Abfassung sich mehrere Mitarbeiter beteiligt haben. Außerdem gab es am 18. September nachmittags eine Sektionsveranstaltung „Monumenta Germaniae Historica: Tradition und Zukunft – eine Standortbestimmung“, auf der nach einer Einführung durch den Präsidenten Priv. Doz. Dr. G. Schmitz ein lebhaft diskutiertes Referat „Bücher oder Dateien? Die MGH und die elektronischen Medien“ hielt; danach wurden Werkstattberichte über laufende oder soeben abgeschlossene Einzelprojekte präsentiert: von Frau Dr. M. Stratmann über die Edition von Flodoards